

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2014/020

freigegeben am **13.03.2014**

Stab

Sachbearbeiter/in: Dudek

Datum: 21.02.2014

Haushalt 2013; Jahresabschluss

Beratungsfolge:

Status

Datum

Gremium

Ö

24.03.2014

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über den Stand des Jahresabschlusses 2013 wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Mit Ablauf des Haushaltsjahres 2013 hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss zu erstellen. Seit Oktober 2011 liegt zwar die Eröffnungsbilanz vor, aber ein Jahresabschluss kann erst dann vollständig erstellt werden, wenn die Jahresabschlüsse in der Anlagenbuchhaltung vorliegen. Der Jahresabschluss 2009 ist fertig, der Abschluss 2010 ist in Bearbeitung.

Ergebnis- und Finanzrechnung:

Im Rahmen des Jahresabschlusses sind neben der Bilanz zwei weitere Rechnungen zu erstellen, nämlich zum einen die Ergebnis- und zum anderen die Finanzrechnung.

Mit dieser Vorlage kann lediglich die Finanzrechnung vorgestellt werden, aus der sich die liquiden Zu- und Abflüsse ergeben. Die Finanzrechnung lässt, abgesehen von der Kassenentwicklung, keine abschließende Schlussfolgerung zu, wie das für die Bilanz entscheidende Jahresergebnis im Ergebnishaushalt aussehen wird.

Die zusammenfassende Finanzrechnung (Geldzu- und -abfluss) sagt zurzeit Folgendes aus:

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Haushaltsjahres - Euro -	Ansätze des Haushaltsjahres - Euro -	mehr(+) weniger(-) - Euro -
1	3	4	5
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-27.750.314,31	-26.995.861	+ 754.453,31
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.069.559,05	26.702.141	+ 2.632.581,95
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.680.755,26	-293.720	+ 3.387.035,26

24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-7.968.816,30	-6.394.600	+ 1.574.216,30
31. = Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.671.195,42	14.955.962	+ 3.284.766,58
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	3.702.379,12	8.561.362	+ 4.858.982,88
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-2.022.700,00	-8.560.642	- 6.537.942,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	217.683,88	293.000	+ 75.316,12
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.805.016,12	-8.267.642	-6.462.625,88
38. Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-5.300.045,42		+ 5.300.045,42
39. Haushaltsunwirksame Auszahlungen	5.011.212,16		- 5.011.212,16
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-288.833,26		+ 288.833,26

(,,-, bedeutet Einnahme/Überschuss)

Vorbelastung des Kassenbestandes zum 01.01.2014, Rückstellungen und Haushaltsreste:

Der Kassenbestand zum 31.12.2013 steht zur Vermeidung von Kreditaufnahmen 2014 nicht zur Verfügung, weil er zur Deckung der Vorbelastung des Haushaltsjahres 2014 benötigt wird, d.h., der Haushaltsplan 2014 ist mit einer vorgesehenen Kreditaufnahme von 6.009.639 Euro einerseits ausgeglichen und die zusätzlich zum 01.01.2014 vorhandenen Kassenmittel in Höhe von 7.029.574,78 Euro sind andererseits durch unterschiedliche Ereignisse wie Rückstellungen und Haushaltsreste bereits verbraucht. Die Vorbelastungen, Rückstellungen und Haushaltsreste stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Zusammenfassendes Ergebnis Rückstellungen und Haushaltsreste 2014		Liquidität		Rückstellungen 2013	Haushaltsreste 2013	
				ErgebnisHH	ErgebnisHH	FinanzHH
1.	Kassenistbestand 30.12.2013	7.029.574,78	7.029.574,78			
2.	Vorbelastungen HHJahr 2014					
2.1	Einzelpositionen					
	- Rückstellungen aus Vorjahren, die 2014 kassenwirksam werden					
	2011	587.610,72				
	2012	700,00				
	- nicht verbrauchte HHReste	entfällt *)				
	- Haushaltsunwirksame Zahlungen					
	durchlaufende Posten - Vorschuss	48.973,27				
		170.868,85				
	- Osterloh-Fonds (Kto. 171190)	1.555,51				
	- Bürgschaften	0,00				
	- Gewährleistungsverträge	0,00				
	- kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00				
	Sonstige Verbindlichkeiten	407.179,07				
	Summe:	1.216.887,42	-1.216.887,42			

2.2	Finanzhaushalt					
2.2.1	Laufende Verwaltung/Ergebnishaushalt					
	- HHReste für Rückstellungen					
	287100 = Rückst. droh. Verpflichtungen	5.360,63		5.360,63		5.360,63
	289100 = Andere Rückstellungen	92.758,32		92.758,32		92.758,32
	- HHReste	246.492,02			246.492,02	246.492,02
	Summe:	344.610,97	-344.610,97			
	Zwischenkassenbestand:		5.468.076,39			
2.2.2	Rückbehalt für Deckung Fehlbedarf/-betrag:	0,00	0,00			
2.2.3	Investitionen					
	- kein Buchung von Rückstellungen	0,00				
	- HHReste (mit und ohne Aufträge)	7.632.966,56				
	Summe:	7.632.966,56	-7.632.966,56		7.632.966,56	7.632.966,56
3.	Verbleibender Kassenbestand					
4.	abzüglich Sockelbetrag für Kasse					
5.	Einsetzung für Kreditreduzierung (bei Minusbetrag = Haushaltseinnahmerest)		-2.164.890,17	98.118,95	7.879.458,58	7.977.577,53
6.	Kreditermächtigung Nachtrag 2013	8.560.642,00				
	davon aufgenommen	2.022.700,00				
	Restliche Kreditermächtigung für 2013	6.537.942,00				

*) Nicht verbrauchte HHReste aus Vorjahren wurden neu angemeldet
Es sind Haushaltseinnahmereste in Höhe von

-2.164.890,17 zu bilden

Neben den Haushaltsausgaberesten waren Haushaltseinnahmereste in Höhe von 2.164.890,17 Euro zu bilden (= zusätzliche Kreditaufnahme in 2014 zu den für 2014 veranschlagten Krediten in Höhe von 6.009.639 Euro).

Die endgültige politische Kenntnisnahme über die Haushaltsausgabereste erfolgt, wenn der Jahresabschluss 2013 den Gremien vorgelegt wird. Im Bereich des Ergebnishaushaltes führen die haushaltsrechtlich verankerten Budgetierungsregelungen zu einer Übertragung und für die Investitionen stehen die veranschlagten Mittel grundsätzlich bis zur letzten Rechnung der jeweiligen Maßnahme zur Verfügung. Gleichwohl hat die Verwaltung Wert darauf gelegt, dass für die Rückstellungen und Haushaltsreste der erforderliche Umfang ermittelt wurde und nur in unabdingbar notwendigem Ausmaß Haushaltsermächtigungen übertragen werden.

Planerfüllung:

a) Finanzhaushalt; Bereich laufende Verwaltung:

Im Saldo entspricht die Liquiditätsentwicklung weitgehend der Planung. Im Detail gibt es jedoch zwei erheblichere Abweichungen und zwar bei der Haushaltsstelle „Steuern und ähnliche Abgaben“ und bei der Haushaltsstelle „privatrechtliche Entgelte“.

Einzahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr(+) weniger(-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-17.077.747,91	-18.097.536,75	-16.650.000	+ 1.447.536,75
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.092.845,56	-3.390.093,13	-3.248.000	+ 142.093,13
03. sonstige Transfereinzahlungen	-268.293,47	-251.343,80	-187.400	+ 63.943,80
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.253.347,12	-3.105.966,34	-2.966.199	+ 139.767,34
05. privatrechtliche Entgelte	-260.034,51	-445.571,17	-1.830.166	- 1.384.594,83
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-971.374,98	-1.434.651,50	-782.270	+ 652.381,50
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-113.105,34	-73.292,69	-63.000	+ 10.292,69
08. Einzahl. aus d. Veräußerung geringwert. Vermögensgegenstände	-598,98	-76,50		+ 76,50
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-864.151,54	-951.782,43	-1.268.826	-317.043,57

Die planerischen Abweichungen bei den „Steuern und ähnliche Abgaben“ erklären sich in der nachfolgenden Aufstellung.

	2013	
	Ansatz	endgültig (21.02.14)
Grundsteuer A	141.000	137.914,91
Grundsteuer B	2.329.000	2.340.818,41
Gewerbsteuer	7.100.000	8.123.493,50
Einkommensteuerbet.	6.439.000	6.866.992,00
Umsatzsteuerbet.	460.000	520.193,00
Vergnügungssteuer	42.000	45.714,00
Hundesteuer	58.000	62.410,93
Schlüsselzuweisungen	2.176.000	2.176.944,00
Zusch. übertr. WK	355.000	362.088,00
Summe	19.100.000,00	20.636.568,75
Gewerbsteuerumlage	1.581.000,00	1.436.828,00
Entschuldungsumlage	40.000,00	40.976,00
Kreisumlage für HHPlan	6.439.000,00	6.329.000,00
Summe	8.060.000,00	7.806.804,00
Saldo	11.040.000,00	12.829.764,75

Die Abweichung bei den „privatrechtlichen Entgelten“ hängt ausschließlich mit dem Bauhof zusammen. Der Bauhof ist ab 2013 wieder in die Finanzbuchhaltung der Gemeinde integriert. Das Einnahmenvolumen des Bauhofes in Höhe von 1.209.075 Euro ist zwar als Einnahme ver-

anschlagt worden; die tatsächlichen Einnahmen wurden aber als interne Verrechnung gebucht, was in der vorstehenden Finanzrechnung nicht mehr zu erkennen ist. Die Einnahmeabweichung ist damit zu erklären.

Bei den Auszahlungen ist festzuhalten, dass die gesteckten planerischen Ziele erreicht worden sind.

Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr(+) weniger(-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.318.690,40	7.169.995,86	7.249.900	+ 79.904,14
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00		0,00
13. Auszahl. f. Sach- u. Dienstl. u. GWG	5.257.825,90	4.975.086,12	7.186.453	+ 2.211.366,88
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	62.064,00	43.106,00	157.000	+ 113.894,00
15. Transferauszahlungen	9.937.630,84	10.142.356,95	10.231.300	+ 88.943,05
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.802.724,95	1.739.014,12	1.877.488	+ 138.473,88
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23.378.936,09	24.069.559,05	26.702.141	+ 2.632.581,95

Die in der vorstehenden Tabelle ersichtliche Abweichung in Höhe von 2.211.366,88 Euro erklärt sich wie oben bei den Einzahlungen im Wesentlichen mit der Rückführung des Bauhofes in die Finanzbuchhaltung der Gemeinde

Im Bereich Auszahlungen sind Defizite bei der Umsetzung der Haushaltsplanung nicht zu verzeichnen.

b) Finanzhaushalt; Bereich Investitionen:

Insgesamt waren Haushaltsausgabereste im Investitionsbereich in Höhe von 7.632.966,56 Euro zu bilden. Hierbei handelt es sich um Investitionsmaßnahmen, bei deren Ausführung es zu Verzögerungen gekommen ist. Die politischen Gremien sind über das Jahr hinweg über den Verlauf der Durchführung der Maßnahmen informiert worden.

Weil also die geplanten Investitionsgelder nach dem jetzigen Stand der Erkenntnisse benötigt werden, mussten für einen Teil der veranschlagten Kreditermächtigung Haushaltseinnahmereste (2.164.890,17 Euro) gebildet werden.

c) Finanzhaushalt; Finanzierung:

Die Gemeinde hat 2013, abgesehen von den Darlehen aus der Kreisschulbaukasse, einen Kredit aufgenommen. Bei dem Kredit handelt es sich um einen speziellen Kredit, der für die Finanzierung der Beteiligung an der kommunalen Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG (KNN) benötigt wurde (vgl. Vorlage 2013/109).

d) Finanzhaushalt; haushaltsunwirksame Zahlungen:

Die haushaltsunwirksamen Zahlungen betreffen von der Haushaltsplanung nicht erfasste Beträge, wie z.B. eingenommene Müllabfuhrgebühren, die an den Landkreis abzuführen sind oder Zuschusszahlungen des Landkreises, die über die Gemeinde weitergeleitet werden. Weil diese Zahlungen in der Regel zum Jahresende nicht auf 0 Euro aufgehen, begünstigen oder belasten sie den Kassenbestand zum 31.12. des Jahres. Aus diesem Grunde müssen in einer Liquiditätsrechnung, wie die Finanzrechnung, die den Kassenbestand im Ergebnis wiedergibt, solche Geldbewegungen berücksichtigt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt.

Anlagen:

Vorläufige Finanzrechnung.